

---

# Thüringer

---

# STAATSANZEIGER

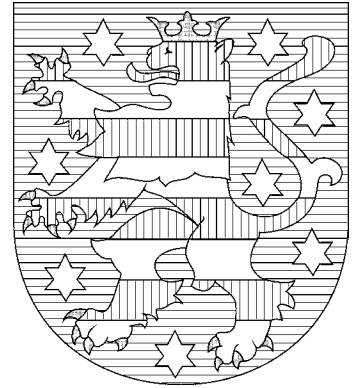
---

Nr. 35/2014

Montag, 1. September 2014

24. Jahrgang

---



Ortsansicht Neustadt am Rennsteig



Kuhherde in der Rennsteigstraße Neustadt

Fotos: Heike Bluhm, VG Langer Berg

## **525 Jahre Neustadt am Rennsteig – Staatlich anerkannter Erholungs- und Wintersportort**

### **Neustadt am Rennsteig feiert sein 525-jähriges Bestehen**

Die erste urkundliche Erwähnung vor 525 Jahren wurde mit einer Festwoche vom 13. bis 20. Juli 2014 gefeiert. Ein bedeutsames Jubiläum und eine gute Gelegenheit, sich der Entstehung und Entwicklung seiner Heimat bewusst zu werden. Denn Vergangenheit und Gegenwart haben die Neustädter am Rennsteig vor zahlreiche Herausforderungen gestellt.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Das Festprogramm hielt dafür einige Einblicke bereit. Neben einem Ökumenischen Festgottesdienst in der Michaeliskirche, dem Thüringer Abend mit der Zithergruppe „Neustädter Rennsteigklänge e. V.“ und dem 14. Köhler- und Schwämmklopfertag mit musikalischer Unterhaltung, Händlermarkt und traditionellem Handwerk: Köhlerei und Schwämmklopferei wurde für die Gäste erlebbar, dass Neustadt ein wertvoller und liebenswerter Mittelpunkt für Tourismus, Gastronomie, Gastfreundschaft, Handwerk und Handel geworden ist. Zahlreiche Vereine, deren positives Wirken teils weit über die Grenzen Thüringens hinausgeht, bereichern das gesellschaftliche und kulturelle Leben dieses Ortes immens.

### Ein kurzer geschichtlicher Einblick in die Entstehung des Ortes Neustadt am Rennsteig:

Mitten auf dem Rennsteig beim Kilometerpunkt 80 gelegen, umringt von weiten Wiesenfluren und Wald, offen für weite Einblicke in die Landschaft des Naturparks Thüringer Wald und des Biosphärenreservates Vessertal-Thüringer Wald, sind die Neustädter zuhause. Im mittleren Rennsteiggebiet war der Rennsteig seit Jahrhunderten identisch mit dem Grenzverlauf des Herzogtums Sachsen-Meiningen und dem Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen. Zu beiden Seiten dieser Grenze entstand unser heutiges Neustadt am Rennsteig – der einzige Ort in den Kammlagen des Thüringer Waldes, wo der Rennsteig gleichzeitig Landesgrenze war. Die sehr alten und gut erhaltenen Grenzsteine am Rennsteig mit den eingebauten Wappenzeichen und Inschriften sind Zeuge dieser getrennten Entwicklung.

Die Ortsentstehung begann auf der Meiningener Seite mit dem Bau einer Glashütte, während die Besiedlung der Schwarzburger Seite durch einen Köhler erfolgte. Bis 1923 gab es zwei Gemeindeverwaltungen und zwei Bürgermeister. Noch heute gibt es bauliche Zeugnisse aus der geteilten Zeit. Zweifach gibt es die Kirche, den Friedhof, das Schulgebäude und das Wasserwerk. Es gibt verschiedene Anzeichen, dass sich bereits im 12. und 13. Jahrhundert erste Siedler, die den Wald rodeten, sesshaft gemacht haben. Darauf schließen lässt der intensive Bergbau (Silber, Kupfer- und Eisenerzabbau), der in der Zeit hier begonnen hat, sowie die älteste Pass- und Sattelstraße über den Thüringer Wald.

Neustadt am Rennsteig wird 1489 erstmalig als *Neuenstadt* erwähnt. In alten Briefen wird der Ort als „die neue Bergstadt“ bezeichnet. Aber schon 1453 wurde der Name Neustadt in der schwarzburgischen Rennsteigurkunde („Die Markscheidung der Hohen Wälder“ von der schnäblichen Buche an bis zum Großen Dreierherrenstein) genannt. Die erste Neustadt von 1489 wurde vermutlich durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges verwüstet. Der Ursprung des heutigen Ortes könnte vielmehr in der Gründung einer Glashütte im Jahre 1698 liegen.

## 525 Jahre Neustadt am Rennsteig – Staatlich anerkannter Erholungs- und Wintersportort

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



525 Jahrfeier und Schwämmklopfertag 2014

Foto: Heike Bluhm, VG Langer Berg

Um die Glashütte siedelten sich zu beiden Seiten des Rennsteiges Holzfäller und Köhler an. Ein heute nicht mehr bekannter Gewerbszweig, die Zunderschwammherstellung, hatte ihre Blüte. Köhlerei und Zunderschwammherstellung werden auf dem beliebten jährlichen Köhler- und Schwämmklopfertag (jeweils am dritten Wochenende im Juli) heute noch anschaulich dargestellt.

Die Zunderschwammherstellung wurde durch die Herstellung von Zündhölzern abgelöst. Deren Herstellung mit dem extrem giftigen Phosphor-Anstrichstoff war mit unvorstellbarem Elend verbunden. Das spätere Verbot dieser Zündhölzer konnte das Leid nicht beenden, denn danach erfolgte eine Zeit hoher Erwerbslosigkeit der Bevölkerung. Die Glas- und Streichholzherstellung spielte noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine wirtschaftlich tragende Rolle in Neustadt am Rennsteig und eine Köhlerei gibt es noch heute.

Zu Neustadt am Rennsteig gehört der Ortsteil Kahlert, gegründet 1727. Er ist benannt nach dem Wirt zu Crock – Christoph Kahlert, welcher die Konzessionsurkunde erhielt. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts machte sich ein weiterer Gewerbszweig, der auch noch heute eine tragende Rolle spielt, rasant einen Namen – der Fremdenverkehr. Bereits

in den zwanziger Jahren gab es mehrere Hotels, Gaststätten und Pensionen.

Ausgezeichnete Fernsichten über den mittleren Thüringer Wald, die gute Luft in 805 Metern Höhe, weite Grünflächen mit saftigen Hängen, der rundum nahe Nadel- und Laubwald und schneereiche Winterluden und laden heute noch zu allen Jahreszeiten Erholungssuchende und Touristen zur aktiven Freizeitgestaltung ein. Neustadt am Rennsteig avancierte zu einem Tummelplatz für Wanderer und Wintersportler. So ist es nicht verwunderlich, dass dieser Ort seit mehreren Jahrzehnten bereits den Titel „Staatlich anerkannter Erholungs-ort“ trägt. Mit dem völligen Niedergang der Industrie nach 1990 ist das Fremdenverkehrsgewerbe heute mit etwa 50 000 Übernachtungen einer der Hauptgewerbebezüge des Ortes. Dafür werden mit politischem, gewerblichem, individuellem Sachverstand, unterstützt durch verwaltungstechnisches Know-how der VG „Langer Berg“ mit Sitz in Gehren, infrastrukturelle Aufgaben gelöst und gute Ergebnisse erzielt. Mit viel ehrenamtlichem Engagement wird das gesellschaftliche Leben bereichert. Gepflegt wird die kommunale Partnerschaft mit Ehringhausen in Hessen und als Mitglied in der Vereinigung „Neustadt in Europa“ ist Neustadt am Rennsteig auch über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekannt.